LANDSCHAFT DES WISSENS
WISSENSCHAFTSVEREIN KÄRNTEN

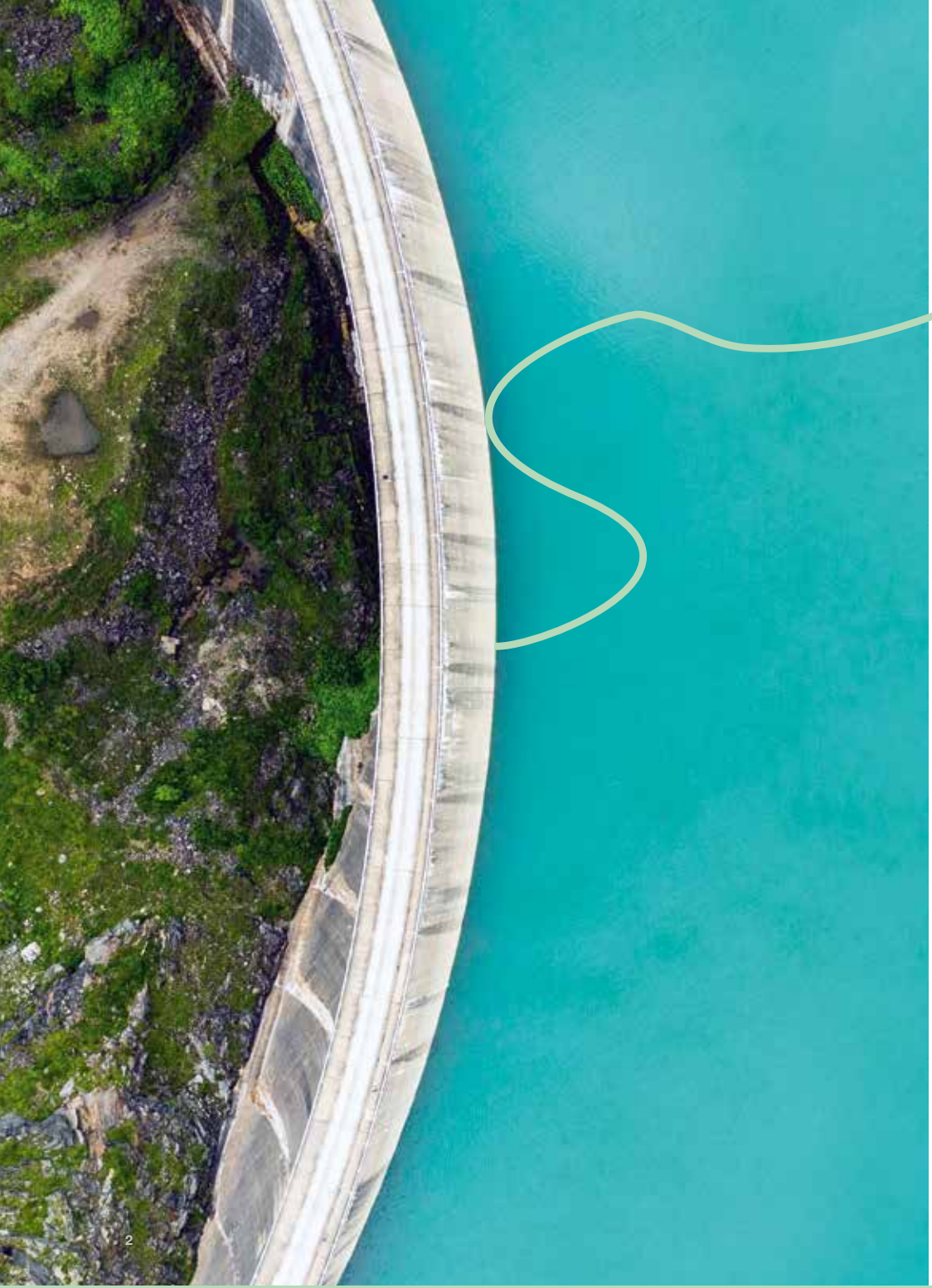
WAGE ZU DENKEN

ÖKONOMIE UND ÖKOLOGIE – ZIEL-KONFLIKTE UND ABHÄNGIGKEITEN

Klima- und Energiepolitik im Spannungsfeld globaler und lokaler Herausforderungen

08. – 10. Oktober 2025
Veranstaltungs- und Seminarzentrum „Weissensee-Haus“
9762 Weissensee

www.landschaftdeswissens.at



INHALT

ALLGEMEINES

4 | Vorwort

VORTRAGENDE

10 | Vortragende

15 | Konzeption und Moderation

PROGRAMM

16 | Programmübersicht

18 | Mittwoch

20 | Donnerstag

23 | Freitag

ANMELDUNG

24 | Anmeldung

26 | Hinweise

PEFC

PEFC/06-39-364/10

PEFC-zertifiziert

Dieses Produkt stammt aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern und kontrollierten Quellen

www.pefc.de

ÖKONOMIE UND ÖKOLOGIE – ZIELKONFLIKTE UND ABHÄNGIGKEITEN

Der Klimawandel ist eine globale Herausforderung, die insbesondere auch lokale und regionale Antworten erfordert.

Das bleibt weiterhin die Ausgangshypothese unseres Symposiums „Wage zu denken“ am Weissensee. Aufgrund der Widersprüche zwischen den Klimazielen und anderen politischen Zielen bedarf es einer umfassenden Betrachtung der Interaktionen zwischen verschiedenen Akteuren, die Förderung der Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Ebenen und Sektoren sowie die Stärkung regionaler Netzwerke. Dabei spielen interkommunale Zusammenarbeit wie auch die Kooperation mit der regionalen Wirtschaft eine zentrale Rolle.

Insgesamt braucht es eine ganzheitliche Betrachtung, die neben der Erreichung der Klimaziele auch die Themen Energiesicherheit, Versorgungssicherheit und regionale Autonomie berücksichtigt – ohne die Biosphäre zu zerstören!

Einerseits ökonomisch erfreulich, zugleich auch ökologisch kritisch ist der Befund, dass die Österreichische Nationalbank für das zweite Halbjahr 2025 nach längerer Abwärtsbewegung wieder eine merkliche Konjunkturerholung prognostiziert hat. Auch das IHS sieht eine leichte Konjunkturerholung für 2025, sodass die längste wirtschaftliche Schwächephase der Zweiten Republik voraussichtlich ein Ende findet. In den beiden Folgejahren sollte sich der Aufschwung fortsetzen, sodass Wachstumsraten von jährlich zwischen 1 und 1,3% erreicht werden könnten.

Doch hier offenbart sich ein (systemimmanenter) Widerspruch, der sich aus unserem kurzfristigen Blick auf das scheinbar notwendige Wirtschaftswachstum als Grundlage unseres Lebensstandards ergibt. Denn damit sind zugleich auch ökologische „Kollateralschäden“ verbunden, welche die Ökosystemleistungen der Natur und damit unsere natürlichen Lebensgrundlagen zerstören. Dadurch wird unweigerlich auch die langfristig notwendige ökologische und sozial nachhaltige Entwicklung unserer Weltgesellschaft konterkariert. Egoistisches und nationales Denken und Handeln sind angesichts der prekären globalen Situation weder moralisch noch sachlich zu rechtfertigen, auch wenn es sich kurzfristig finanziell rechnet (allerdings zumeist nur für ökonomische Eliten).

Der Klimawandel ist ein globales Thema. Langfristig und kulturell nachhaltig gedacht, werden wir daher die Themen (globale) Gemeinwohlorientierung und Klimagerechtigkeit nicht ignorieren können. Zusätzlich geht es auch darum, sich lokal und regional resilienter aufzustellen, nicht nur, um sich auf die bereits akuten Folgen des Klimawandels einzustellen, die enorme gesamtgesellschaftliche Kosten verursachen, sondern auch, um sich eine gewisse Autonomie zu sichern – beispielsweise in Fragen der Energieversorgung. Die derzeit größte und wichtigste interdisziplinäre Analyse zu den Folgen des Klimawandels in Österreich ist der „Zweite Österreichische Sachstandsbericht zum Klimawandel“. Diesem zufolge steigt die Temperatur in Östereich überdurchschnittlich stark, wodurch Milliardeninvestitionen nötig werden. Zum einen, um die angepeilte Klimaneutralität zu erreichen, zum andern, weil Dürren (und damit die Wasserverfügbarkeit in der Landwirtschaft oder die Hitze in städtischen Gebieten) und zugleich die Folgen von Starkregen und Überschwemmungen, massive Schäden verursachen. Bestätigt wird dieser Befund durch die aktuelle Studie von Gottfried Kirchengast, publiziert in der Zeitschrift Nature (https://www.nature.com/articles/s43247-025-02368-0): Demnach ist das angepeilte Klimaziel von +1,5 Grad Erderwärmung nicht zu halten bzw. wird dieses viel früher als ursprünglich angenommen, nämlich schon 2028 (!), überschritten werden.

Zugleich gibt es vielfältige politische und zivilgesellschaftlichen Appelle und „Bemühungen“, um dieses +1,5-Grad-Ziel über die Dekarbonisierung und Ökologisierung der Energieversorgung dennoch zu erreichen, was aber zumindest auf globaler Ebene, wie sich leider abzeichnet, ziemlich sicher nicht funktionieren wird. Auch die geopolitischen Konfliktherde mit ihrem zerstörerischen Wettlauf um Rohstoffe, dem globalen wirtschaftlichen Konkurrenzkampf, der gigantischen Aufrüstungsspirale und den aktuellen (und zukünftigen?) Kriegen, lassen die „Utopie“ einer „grünen Wirtschaft“ im Einklang mit der Ökologie weit in den Hintergrund rücken.

Trotz dieses multiplen Widerspruchs- und Konfliktszenarios, welches dringend besonnene Entscheidungen auf globaler Ebene benötigt, verhindern auch im noch überwiegend demokratisch verfassten Europa dominante wirtschaftliche Überlegungen (Lobbies) und nationale Interessen von Mitgliedsstaaten der EU einen entschlossen geopolitischen Beitrag zur ökologischen und zugleich ökonomisch nachhaltigen

Transformation des Kontinents und der Welt.

Die Umweltzerstörung zu stoppen und den Klimawandel einzudämmen ist aber eine der drängendsten Herausforderungen unserer Zeit, welche vernunftbetontes kollektives Entscheiden und Handeln benötigt – auf allen gesellschaftlichen und politischen Ebenen. Doch Vernunft ist offensichtlich nicht die leitende Kraft in den Köpfen der politisch Mächtigen. Umso mehr gilt es, auf lokaler und regionaler Ebene Mitverantwortung zu übernehmen und sich für eine resiliente Gesellschaft zu engagieren – ohne dabei die globalen Zusammenhänge aus den Augen zu verlieren.

Eine globale Zivilisation, will sie langfristig überleben, muss sich ihrer Grundlagen bewusst werden und diese mit allen Mitteln pflegen und schützen. Dies muss das verbindende Ziel im Hinblick auf eine nachhaltige regionale Entwicklung sein.

Horst Peter Groß
August 2025

WAGE ZU DENKEN!

Unter diesem Motto initiierte der Wissenschaftsverein Kärnten 2013 gemeinsam mit Kooperationspartnern eine Plattform, auf der engagierte Menschen aus unterschiedlichen Organisationen und Institutionen Impulse zur Wahrnehmung gesellschaftlicher Verantwortung aufgreifen und nach Möglichkeiten eigener gesellschaftlicher Beiträge hinterfragen können.

Ziel war und ist es, angesichts globaler Herausforderungen mit den Teilnehmenden die Frage nach einer wünschenswerten Zukunft zu diskutieren und gemeinsam darüber nachzudenken, wie sie sich in ihren jeweiligen Regionen, Unternehmen, Organisationen und Institutionen engagieren können, damit diesem „Wollen“ auch ein entsprechendes „Handeln“ folgen kann.

Nach den bisherigen 12 Veranstaltungen …

2013 – Politisch gestalten durch Bildung und Dialog
2014 – Gesellschaftliche Veränderungen verstehen und gestalten
2015 – Die offene Gesellschaft – eine Illusion!?
2016 – Die Zukunftsfähigkeit von Regionen
2017 – Potenziale und Grenzen für eine nachhaltige regionale Entwicklung
2018 – Europa der Regionen – Herausforderungen für Politik und Wirtschaft
2019 – Kooperation als Erfolgsfaktor für nachhaltige Unternehmens- und Standortentwicklung
2020 – Auswege aus der Krise – Innovationen für Resilienz und Nachhaltigkeit im Tourismus
2021 – Baukultur zwischen privaten und öffentlichen Interessen
2022 – Aufbruch? Unternehmen und Regionen auf dem Weg in den GREEN DEAL
2023 – Global denken, lokal handeln!
2024 – Regeneratives Um-Bauen von Wirtschaft und Gesellschaft

… wird auch 2025 die ökologische Transformation der Gesellschaft in den Fokus unserer Betrachtung genommen, diesmal bezogen auf die herausfordernen und konfliktbehafteten Fragen der Energieversorgung der Zukunft.

DIE LANDSCHAFT DES WISSENS...

- stellt dafür einen Denk- und Arbeitsraum für jene Menschen zur Verfügung, die sich zu brisanten Problemen unserer global vernetzten und zunehmend komplexen Welt selbst und aus erster Hand ein Bild machen und mit anderen kritischen Menschen darüber diskutieren möchten,
- bietet kompakte Impulsreferate ausgesuchter Persönlichkeiten aus unterschiedlichen Disziplinen, die ihre fundierten Gedanken und Standpunkte als Diskussionsgrundlage zur Verfügung stellen,
- beleuchtet das Spannungsfeld zwischen den globalen Herausforderungen und den lokalen Bedürfnissen im Hinblick auf das gemeinsame „öffentliche Gut" und die Lebensqualität auch für zukünftige Generationen,
- fragt insbesondere auch nach den Beiträgen von Bildung und Wissenschaft im Hinblick auf die kulturelle und wirtschaftliche Entwicklung von Regionen,
- bietet vertiefende Workshops an, um den Transfer zwischen den allgemeinen Impulsen aus der Veranstaltung und der spezifischen Praxis der Teilnehmenden zu unterstützen und über diesen Erfahrungsaustausch gemeinsames Lernen zu ermöglichen, und:
- stellt die Frage nach geeigneten Kommunikationsformen für einen fundierten transdisziplinären Dialog, der kollektive Entscheidungen ermöglicht und Betroffene zu Beteiligten macht.

Es geht um ein neues Verständnis von politischer Bildung und die Möglichkeit der Wahrnehmung gesellschaftlicher Verantwortung über kollektive Lernprozesse!

Die Veranstaltung 2025 der „Landschaft des Wissens | Wissenschaftsverein Kärnten" und ihrer Kooperationspartner
- ist Teil der „Hochschultage Ökosoziale Marktwirtschaft & Nachhaltigkeit" in Kooperation mit dem Forschungsinstitut für anwendungsorientierte Wissensverarbeitung (FAW/n) der Universität Ulm (Univ.-Prof. DDr. Franz Josef Radermacher), und
- wird von Studierendengruppen der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt, der Gustav-Mahler Privatuniversität Kärnten sowie der FH Kärnten begleitet.

WER SOLLTE TEILNEHMEN?

Die Einladung zur gemeinsamen Reflexion im Rahmen des Denkraums „Landschaft des Wissens" richtet sich an *alle Menschen aus Wirtschaft und Politik, Wissenschaft und Kultur*, die in ihren Organisationen und Institutionen – und darüber hinaus! – Verantwortung wahrnehmen bzw. sich aktiv gesellschaftspolitisch einbringen möchten.

Das sind insbesondere kritische *Führungspersönlichkeiten sowie ihre Mentoren und Förderer*, die sich mit relevanten Problematiken und Zusammenhängen auf globaler, europäischer und regionaler Ebene auseinandersetzen und sich gemeinsam bilden sowie über zukunftsorientierte Lösungsmöglichkeiten und Wege nachdenken möchten.

Eine weitere, speziell erwünschte Zielgruppe sind *Bürgermeister*innen und Gemeindepolitiker*innen*, die sich vor Ort für eine nachhaltige soziale und ökologische Entwicklung einsetzen und sich dafür weiterbilden wollen.

Veranstalter

Landschaft des Wissens | Wissenschaftsverein Kärnten in Kooperation mit: Alpen-Adria-Universität Klagenfurt | Fachhochschule Kärnten | GMPU Gustav Mahler Privatuniversität Kärnten | Kärntner Sparkasse AG | Land Kärnten | Pädagogische Hochschule Kärnten

Partnerorganisationen der Landschaft des Wissens | Wissenschaftsverein Kärnten

BABEG | BFI Kärnten | BIGBANG | Carinthische Dialoge | Club of Rome – European Research Center | CMC Master's Club | Confida | E.C. O. -Institut für Ökologie | Educational Labs | FAW/n Ulm | Global Marshall Plan Initiative | Hochschultage Ökosoziale Marktwirtschaft & Nachhaltigkeit | Ionis Spagyrik | Kammer für Arbeiter und Angestellte Kärnten | Karl-Renner-Institut | Kelag | Lakeside Science&Technology Park | Managementclub Kärnten | Naturparkgemeinde Weissensee | Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten | S-Versicherung | Senat der Wirtschaft | Stadt Klagenfurt | Stadt Villach | Stiftung Forum Verantwortung | UNIQUARE | Verein ProMölltal | Die Kärntner Volkshochschulen | WKK | Wiener Städtische Versicherung

IMPULSGEBER:INNEN UND MODERATOR:INNEN

Estelle HERLYN

Prof. Dr. Dipl.-Wirt.-Math., wiss. Leiterin des KompetenzCentrums für nachhaltige Entwicklung an der FOM Hochschule für Oekonomie und Management, freiberufliche Tätigkeit für das Forschungsinstitut für anwendungsorientierte Wissensverarbeitung (FAW/n) sowie Vorstand des Vereins Global Energy Solutions e.V. Wichtig ist mir ein ganzheitliches Verständnis von Nachhaltigkeit im Sinne einer gleichzeitigen weltweiten Realisierung von Entwicklung sowie Umwelt- und Klimaschutz. Weil dies nur in internationaler Kooperation und mit ökonomischer und technischer Vernunft gelingen kann, setze ich mich für genau das ein. Wichtig ist mir auch die Botschaft, dass dies gelingen kann, wenn wir viele Dinge anders tun würden als es heute vielfach geschieht.

Andreas NOVY

Sozioökonom, Leiter des Instituts für räumliche und sozialökologische Transformationen an der Wirtschaftsuniversität Wien, Präsident der International Karl Polanyi Society und Lead Author des Kapitels „Transformationspfade“ im 2. Österreichischen Sachstandsbericht Klimawandel (AAR2). Er forscht zu Fragen der sozialökologischen Transformation, der Internationalen Politischen Ökonomie sowie der Stadt- und Regionalentwicklung. In Forschung und Lehre zeigt er, dass Wirtschaften kein Selbstzweck sein darf. Bei „Zukunftsfähigem Wirtschaften“ geht es darum, ein gutes Leben für alle innerhalb planetarer Grenzen zu ermöglichen. Deshalb braucht es eine grundlegende Transformation unserer Art zu wirtschaften, zu leben und zu arbeiten.

Franz Josef RADERMACHER

Prof. Dr. Dr. Dr. h.c., Vorstand des Forschungsinstituts für anwendungsorientierte Wissensverarbeitung/n (FAW/n), stellv. Vorstandsvorsitzender von Global Energy Solutions e. V. (Ulm), Professor (emeritiert) für Informatik, Universität Ulm, 2000 – 2018 Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats beim Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI), von 2010 bis Februar 2021 Präsident des Senats der Wirtschaft e. V., Bonn, seit Februar 2021 Ehrenpräsident des Senats der Wirtschaft e. V., Bonn, Ehrenpräsident des Ökosozialen Forum Europa, Wien, Mitglied des UN-Council of Engineers for the Energy Transition (CEET), sowie Mitglied des Club of Rome, Winterthur.

Bertram STEINER

Ing. Bertram M. Steiner ist gebürtiger Osttiroler und hat die HTL für Elektrotechnik in Klagenfurt absolviert. Nach einigen Jahren als Freelancer in der Studio- und Live-Tontechnik übernahm er die Projektleitung eines Osttiroler Elektro-Traditionsbetriebs. Nach dessen Konkurs wagte er den Neustart mit der Firma AGEtech smart electric – heute das größte Elektrounternehmen in Osttirol und Oberkärnten mit 48 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie acht unterschiedlichen Fachabteilungen. Bertram Steiner ist verheiratet und Vater von zwei Töchtern sowie Großvater von drei Enkelkindern. Seit Juli 2025 steht er als Präsident dem Rotary Club Lienz vor. In seiner Freizeit ist er leidenschaftlicher Musiker und Gitarrist der Band „Route To Groove“.

Martin WAGNER

seit Oktober 2019 Professor für Volkswirtschaftslehre – Makroökonomik und quantitative Wirtschaftsforschung – an der Universität Klagenfurt (dort auch seit 2022 Prodekan der Fakultät für Wirtschafts- und Rechtswissenschaften), Fellow am Institut für Höhere Studien in Wien und Visiting Full Professor an der Universität Ljubljana. Vor dem Wechsel nach Klagenfurt war er Professor an der TU Dortmund, an der Universität Graz und viele Jahre in der slowenischen Notenbank tätig, von 2017 bis 2018 als Chief Economist und Executive Director. Im Rahmen der Notenbanktätigkeit war er auch von 2017 bis 2025 Mitglied im Monetary Policy Committee des Europäischen Systems der Zentralbanken.
Die Hauptforschungsgebiete von Martin Wagner sind Methodenentwicklung in der Ökonometrie, empirische Makroökonomik,

empirische Umweltökonomie, sowie ökonomische Transformations- und Wachstumsprozesse. Zusätzlich zu typischerweise Grundlagenforschung in diesen Gebieten ist er auch in anwendungsorientierten „Economics with Big-Data“-Kooperationsprojekten, derzeit mit der Österreich Werbung und Energieunternehmen, aktiv. Eines seiner strategischen Ziele ist die Unterstützung der Konvergenz des Alpen-Adria-Raums durch Schaffung eines integrierten, unabhängigen und hochqualitativ arbeitendem Wirtschaftsforschungsinstitut. Darüber hinaus ist er derzeit einer der Managing Editors der German Economic Review.

Marie-Luise WOLFF

Dr. Marie-Luise Wolff ist Literaturwissenschaftlerin, Managerin und Autorin. Vorstandsvorsitzende des ökologischen Energiedienstleisters Entega AG. Hochschulratsvorsitzende der Technischen Universität Darmstadt. Kuratoriumsmitglied der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung. Past-President, Präsidiums-/Vorstandsmitglied des Bundesverbands der Energie- und Wasserwirtschaft, Berlin. Co-Vorsitzende Wirtschaftsvereinigung der Grünen, Berlin. Publikationen zum Vortragsthema: „Die Anbetung - Über eine Superideologie namens Digitalisierung“, Frankfurt 2020; „2,8 Grad – Endspiel für die Menschheit“, Frankfurt 2023.

Matthias ZAWICHOWSKI

ist Geschäftsführer des technischen Büros im-plan-tat und als studierter Raumplaner ein echter Pionier der Energiewende. Er wurde mehrfach ausgezeichnet – unter anderem mit dem VCÖ-Mobilitätspreis, dem Titel ‚Nachhaltiger Gestalter Österreichs‘, als „Klima- und Energiemodellregionsmanager 2022“ und mit dem Österreichischen Solarpreis 2024. Zuletzt wurde er mit dem „Projekt des Jahres 2025“ von allen Klima- und Energiemodellregionsmanagern ausgezeichnet. Im Mai 2025 war er sogar einer von 5 EuropäerInnen, die für den Roger-Léron-Award nominiert wurden – ein Preis für herausragende Leistungen im Umwelt- und Klimaschutz auf europäischer Ebene. Als Obmann des Dachverbandes „Carsharing Österreich“ gestaltet er die Zukunft des Carsharings in Österreich zusammen mit 35 weiteren Betreibern wesentlich mit.

In seiner Funktion als Klima- und Energiemodellregionsmanager der Elsbeere Wienerwald hat er u.a. die Energiegenossenschaft Elsbeere Wienerwald initiiert, die aktuell bereits rund 1.400 Zählpunkte umfasst.

KONZEPTION UND MODERATION

Horst Peter GROSS

Prof. Mag. Dr., Philosoph, Interventionsforscher und Unternehmensberater. Herausgeber der Publikationsreihe „Klagenfurter Interdisziplinäres Kolleg“ (PROFIL-Verlag, München) und der „Edition Kunst|Wissenschaft|Gesellschaft“ (Wieser Verlag, Klagenfurt). 1983 bis 2022 in der Kärntner Sparkasse AG in unterschiedlichsten Funktionen, u.a. Projektleiter zum Aufbau des Geschäftssystems Slowenien, zuletzt Leiter des Instituts zur Förderung von Wissenschaft und Forschung. 1997 bis 2003 Mitglied des Universitätsbeirates der Universität Klagenfurt, zuletzt Vorsitzender; 2003 bis 2008 erster Vorsitzender des Universitätsrates der Alpen-Adria Universität Klagenfurt.
Seit 1995 Präsident der „Landschaft des Wissens | Wissenschaftsverein Kärnten (gegründet als „Universitäts.club“), für den er 2019 gemeinsam mit Prof. DDr. Franz Josef Radermacher den Wissenschaftspreis der Österreich Deutschland Gesellschaft erhielt. 2024 war er für den Österreichischen Radiopreis der Erwachsenenbildung nominiert.

Katrin FELDERMANN

Dr.in Katrin Feldermann hat eine Professur an der FH Kärnten im Bereich Soziale Arbeit inne und beschäftigt sich vor allem mit Fragen, welche die professionelle Haltung und das Entwickeln gesellschaftlicher Perspektiven betreffen. Als akademische Aktivistin engagiert sie sich in Brasilien und Mexiko für von Gewalt betroffene Mädchen und Frauen und in Deutschland in Strafanstalten. In Kärnten engagiert sie sich für geflüchtete Jungen im Rahmen von Kunst- und Rapprojekten.

Derzeit arbeitet sie an einem Sammelband zu reflexiver Vulnerabilität u.a. mit dem Medizinethiker Giovanni Maio, der Philosophin Lisz Hirn, Amani Abuzahra, Lann Hornscheidt und Konrad Paul Liessmann.
Ihre Lehre verlegt sie meist in die Natur, um die Fragen von Verletzlichkeit, der je eigenen qua Mensch-Sein gegebenen, sowie die der Mitwelt, zu thematisieren und die Studierenden für Fragen von Macht und Unverfügbarkeit zu sensibilisieren.

PROGRAMM-ÜBERSICHT

Mittwoch, 8. Oktober 2025

14.00 – 14.30 Uhr
Horst Peter GROSS
Ökonomie und Ökologie – Zielkonflikte und Abhängigkeiten. Klima- und Energiepolitik im Spannungsfeld globaler und lokaler Herausforderungen

14.30 – 15.30 Uhr
Martin WAGNER
Energiewende – Nachhaltigkeit – Wohlstand: Die Welt als Wille und Vorstellung

15.30 – 16.00 Uhr
Pause

16.00 – 17.00 Uhr
Andreas NOVY
Klimafreundliche Transformationspfade und ihre Feinde

17.00 – 17.30 Uhr
Spaziergang nach Naggl

17.30 – 19.30 Uhr
Weissensee-Empfang auf der ALPENPERLE

Donnerstag, 9. Oktober 2025

09.15 – 10.15 Uhr
Franz Josef RADERMACHER
Warum im Klima- und Energiebereich die globale Dimension dominant ist

10.15 – 11.30 Uhr
World-Cafe

11.30 – 12.30 Uhr
Estelle HERLYN
Wege zur Überwindung der Zielkonflikte zwischen Ökologie und Ökonomie – Warum wir dringend saubere und bezahlbare Energie und die Natur brauchen

12.30 – 14.00 Uhr
Mittagspause

14.00 – 15.00 Uhr
Marie-Luise WOLFF
Die Energiewende als zivilisatorische Chance und ihre Gelingensbedingungen

15.00 – 15.45 Uhr
Matthias ZAWICHOWSKI
Im gemeinschaftlichen Handeln liegt die Energiewende – Vorstellung von Energiegemeinschaften als Transformator in der Zeitenwende

15.45 – 16.30 Uhr
Bertram STEINER
EEG/BEG - Energiegemeinschaften in der Region Oberkärnten & Osttirol in der Praxis

16.30 – 17.30 Uhr
World-Cafe

18.30 Uhr
Empfang des Landeshauptmanns

Freitag, 10. Oktober 2025

09.15 – 11.45 Uhr
WORKSHOPS
Für Studierende und lösungsorientierte Teilnehmer:innen

11.45 – 12.00 Uhr
Abschlussbetrachtung
Musikalischer Abschied

PROGRAMM

Mittwoch, 8. Oktober 2025

13.00 – 14.00 Uhr **Ankunft und Registrierung**

Ausgabe der Tagungsunterlagen,
Orientierung und persönliche Annäherung.

14.00 – 14.30 Uhr **Eröffnung**

Horst Peter GROSS

Ökonomie und Ökologie – Zielkonflikte und Abhängigkeiten Klima- und Energiepolitik im Spannungsfeld globaler und lokaler Herausforderungen

Inhaltliche Annäherung zum Thema, Konzept und dem Anliegen des Dialogforums. Programm, Organisation, Arbeitsformen.

14.30 – 15.30 Uhr **Vortrag und Diskussion**

Martin WAGNER

Energiewende – Nachhaltigkeit – Wohlstand: Die Welt als Wille und Vorstellung

Der Klimawandel und die damit einhergehende globale Erwärmung ist die wohl zentrale Herausforderung für die Menschheit in den kommenden Jahrzehnten. Es ist wissenschaftlich sehr gut abgesichert, dass die rasante Klimaveränderung zu einem überwiegenden Teil anthropogener Natur ist, mit der primären Ursache der Verbrennung fossiler Energieträger. Ungeachtet dieser Erkenntnis nehmen die globalen CO_2 Emissionen weiterhin zu. Insbesondere in Europa wird auf dieses globale Problem mit einem teilweise sehr lokalen Mindset geschaut.
Ob und in wie weit eine lokale, nationale oder auch europäische Energiepolitik den Klimawandel eindämmen kann, ist hierbei die zentrale Frage. Die lokale Sichtweise verstellt den Blick auf die essentielle Notwendigkeit globaler Maßnahmen, ja sie kann im schlimmsten Fall sogar kontraproduktiv sein – überspitzt formuliert im Sinne von „gut gemeint ist das Gegenteil von gut gemacht“.

15.30 – 16.00 Uhr **Pause**

16.00 – 17.00 Uhr **Vortrag und Diskussion**

Andreas NOVY

Klimafreundliche Transformationspfade und ihre Feinde

Der Vortrag beschreibt die klimafreundlichen Transformationspfade, wie sie im Rahmen des Zweiten Österreichischen Sachstandsberichts zum Klimawandel erarbeitet wurden. Er zeigt, wie Klimapolitik aktuell von reaktionären rechten Bewegungen für einen Kulturkampf missbraucht wird. Umso wichtiger ist eine Mehr-als-Klimapolitik, die ein gutes Leben für alle innerhalb planetarer Grenzen anstrebt. Dazu braucht es breite, unkonventionelle Bündnisse, die Klassen und Milieus verbindet, um den weiteren Aufstieg der Allianz aus Neoliberalismus und demokratie- und wissenschaftsfeindlichem Traditionalismus zu verhindern.

17.00 – 17.30 Uhr **Spaziergang nach Naggl**
Nachbesprechung und Reflexion der bisherigen Impulse im Gehen

17.30 – 19.30 Uhr **Weissensee-Empfang auf der ALPENPERLE**
Aperitif und Kostproben von Weissenseefisch mit Bürgermeisterin und Tourismusobfrau Karoline Turnschek, Vizebürgermeister Nicola Müller und Vizebürgermeister Paul Ertl.

Donnerstag, 9. Oktober 2025

09.00 – 09.15 Uhr **Eröffnung des zweiten Tages**

09.15 – 10.15 Uhr **Vortrag und Diskussion**
Franz Josef RADERMACHER
Warum im Klima- und Energiebereich die globale Dimension dominant ist
Die globalen CO_2-Emissionen steigen weiter. Dies ist eine Folge der Tatsache, dass gemäß Paris-Vertrag und Agenda 2030 nur die Industrieländer zur Absenkung ihrer CO_2-Emissionen verpflichtet sind. Die Entwicklungs- und Schwellenländer müssen und dürfen ihre CO_2-Emissionen weiter erhöhen, um Milliarden Menschen aus der Armut zu holen. Will man in dieser Lage die globalen CO_2-Emissionen absenken, müssen die reichen Länder sehr viel Unterstützung leisten, damit die Entwicklungs- und Schwellenländer ihre Wachstumsperspektive bei rasch wachsender Bevölkerung verfolgen können und dennoch die globalen CO_2-Emissionen absinken. Der Vortrag beschreibt mit Bezug auf das Buch „ALL IN! – Energie und Wohlstand für eine wachsende Welt“ (Murmann Verlag), wie dieses Ziel erreicht werden kann.

10.15 – 11.30 Uhr **World-Cafe**
inkl. Pausenverpflegung

11.30 – 12.30 Uhr **Vortrag und Diskussion**
Estelle HERLYN
Wege zur Überwindung der Zielkonflikte zwischen Ökologie und Ökonomie – Warum wir dringend saubere und bezahlbare Energie und die Natur brauchen
Zielkonflikte sind einem dem Thema Nachhaltigkeit inhärentes Phänomen, auf das bereits Indira Gandhi bei der ersten globalen Umweltkonferenz im Jahr 1972 hinwies. Klug mit diesen Konflikten umzugehen und sie vielleicht sogar aus der Welt zu schaffen, ist eine bis heute bestehende Herausforderung. In diesem Vortrag soll aufgezeigt werden, dass die Ausgestaltung des Energiesystems und die Natur in ihrer Rolle als CO_2-Senke zentrale Lösungselemente sind, die nur in internationaler Kooperation ihre volle positive Wirkung entfalten.

12.30 – 14.00 Uhr **Mittagspause**

14.00 – 15.00 Uhr **Vortrag und Diskussion**
Marie-Luise WOLFF
Die Energiewende als zivilisatorische Chance und ihre Gelingensbedingungen
Die Energiewende ist mehr als ein technisches Projekt – sie ist eine grundlegende Transformation, vergleichbar mit Digitalisierung und demographischem Wandel. Regierung und Gesellschaft stehen dabei vor der Herausforderung, ambitionierte Klimaziele in konkrete Maßnahmen zu übersetzen. Doch was bedeuten politische Bekenntnisse zu langfristigen Zielen, wenn die gesellschaftliche Verunsicherung durch Multi-Krisen und zunehmende Verlustängste immer weiter wächst? Zudem erschweren es populistische Kräfte der Politik, langfristige Leitplanken zu setzen.
Wie die Energiewende dennoch gelingen kann – auch als Chance für gesellschaftlichen Zusammenhalt und zukunftsfähige Entwicklung – erläutere ich aus der Perspektive einer Praktikerin der Wirtschaft.

15.00 – 15.45 Uhr **Vortrag und Diskussion**

Matthias ZAWICHOWSKI

Im gemeinschaftlichen Handeln liegt die Energiewende – Vorstellung von Energiegemeinschaften als Transformator in der Zeitenwende

„Nichts ist so wertvoll, wie eine Idee, deren Zeit gekommen ist!“ Dieses Zitat von Victor Hugo leitet Matthias Zawichowski seit Anbeginn seines unternehmerischen Handelns fokussierend auf die Energie- und Mobilitätswende. Getrieben von seinen visionären Ideen sieht der ausgebildete Raumplaner die Bewältigung der Transformation ausschließlich im gemeinschaftlichen Handeln. Mit der Umsetzung von bislang knapp 40 Energiegemeinschaften in Niederösterreich bewies der Energiemanager, dass die Menschen sehr wohl an der Transformation Freude finden, wenn sie direkt eingebunden und Teil der Lösung sind. Themen wie die energieautarke oder krisenresiliente Gemeinde sind oft Anlass für die Gründung von Energiegemeinschaften. In seinem Beitrag leitet Zawichowski aus seinen beruflichen Erfahrungen letztendlich die Erfolgsfaktoren aber auch Stolpersteine ab.

15.45 – 16.30 Uhr **Vortrag und Diskussion**

Bertram STEINER

EEG/BEG - Energiegemeinschaften in der Region Oberkärnten & Osttirol in der Praxis

In dieser Präsentation werfen wir einen Blick auf die Motivation zur Gründung der Erneuerbaren-Energie-Gemeinschaften EEG/BEG smart energy austria, die mittlerweile über 700 Mitglieder und mehr als 1.500 aktive Zählpunkte umfasst. Anhand konkreter Praxisbeispiele aus fünf bis sieben EEGs sowie einer Bürgerenergiegemeinschaft (BEG) zeigt Bertram Steiner auf, wie ein steuerbarer Energieverteilungsprozess erfolgreich umgesetzt werden kann. Ein besonderer Fokus liegt auf der Anwendung einer eigens entwickelten Software, die sowohl maximale Unabhängigkeit als auch vielfältige Weiterentwicklungsmöglichkeiten bietet. Der abschließende visionäre Ausblick beinhaltet auch einen möglichen Livemodus zur Echtzeit-Energieverteilung.

16.30 – 17.30 Uhr **World-Cafe**

inkl. Pausenverpflegung

18.30 Uhr **Empfang des Landeshauptmanns**

Eine Einladung von LH Dr. Peter Kaiser zu informellen Gesprächen bei einem gemeinsamen Abendessen im Hotel Regitnig

Freitag, 10. Oktober 2025

Der abschließende Vormittag ist der intensiven Verarbeitung und Nachbearbeitung der gewonnenen Eindrücke und Erkenntnisse gewidmet. Er ist offen für alle Teilnehmer:innen, die sich lösungsorientiert austauschen, thematisch vertiefen und eventuell vernetzen möchten.

09.00 – 09.15 Uhr **Eröffnung des dritten Tages**

09.15 – 11.45 Uhr **WORKSHOPS**

Für Studierende und lösungsorientierte Teilnehmer:innen

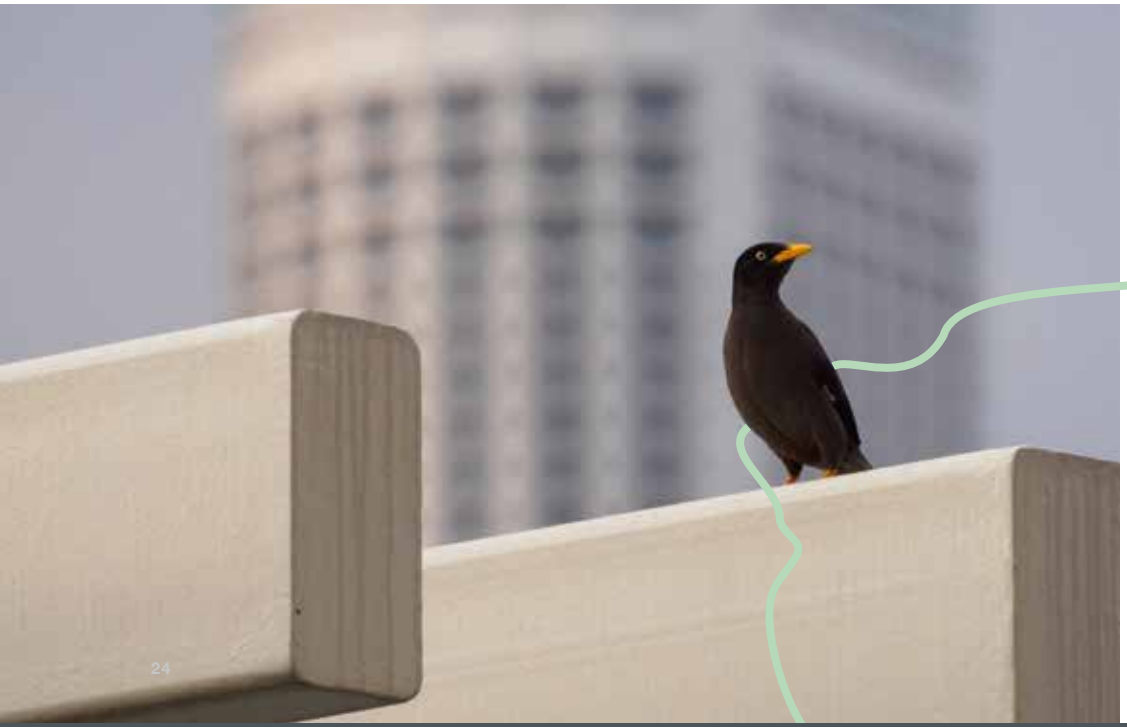
11.45 – 12.00 Uhr **Abschlussbetrachtung**

Musikalischer Abschied

ANMELDUNG UND TAGUNGSINFORMATION

Bitte benützen Sie für Ihre Anmeldung unsere Website
https://landschaftdeswissens.at/wage-zu-denken-2025/

Anmeldeschluss ist Freitag, der 3. Oktober 2025
Achtung – limitierte Teilnehmerzahl! Die Reihung der Anmeldungen erfolgt nach Datum des Zahlungseingangs am Konto der Landschaft des Wissens | Wissenschaftsverein Kärnten.



Teilnahmebeitrag

3-Tages-Ticket: 350,- EUR.
Bei Anmeldung und **Einzahlung des Teilnahmebetrages bis zum 15. September 2025 gilt der Frühbucherpreis von 320,-** EUR, ab dem 16. September der Normalpreis.

Der Tagungspreis umfasst Zugang zu allen Vorträgen, den Gruppen- und Plenardiskussionen und den gewählten Diskussionsforen und Workshops, sowie die Pausengetränke, den Weissensee-Empfang und die Abendveranstaltung lt. Programm.

2-Tages-Ticket: 290,- EUR (für Tag 1+2) oder **250,- EUR** (für Tag 2+3).

Ermäßigungen von 10% für Mitglieder folgender Partnervereine:
Gesellschaft zur Förderung interdisziplinärer Dialoge - Carinthische Dialoge, Kelag Plus Club, Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten und Verein proMölltal.

Mitglieder der Landschaft des Wissens | Wissenschaftsverein Kärnten erhalten auf die genannten Preise eine Ermäßigung von 25%. Studierende im Rahmen der begleitenden Lehrveranstaltungen der AAU, FH-Kärnten und GMPU erhalten Gratis-Stipendien.

Zur Anmeldung

Einzahlung / Bankverbindung
IBAN: AT562070600000130526
BIC: KSPKAT2K (Kärntner Sparkasse AG).
Gemäß § 2 USTG. 1994 liegt kein Unternehmer vor.
Nächtigungen und Mittagessen sind nicht im Preis enthalten.

Anmeldungsrücktritt
Bitte nur schriftlich. Bei Abmeldungen bis zum 30. September 2025 werden 50% der Teilnahmegebühr verrechnet, danach der gesamte Betrag. Wir bitten um Verständnis.
Es kann jedoch auch eine von Ihnen genannte Ersatzperson teilnehmen.

Tagungsbüro

Sophia Fritzer und Gabriele Brunner
Landschaft des Wissens | Wissenschaftsverein Kärnten
Burggasse 8, 9020 Klagenfurt
Tel: +43 (0) 676 633 9920
E-mail: office@landschaftdeswissens.at

Hotline:

Prof. Mag. Dr. Horst Peter Groß
Tel: +43 (0) 676 714 7037

Tagungsort

Das Weissensee-Haus bietet seinen Gästen einen Ort der Kommunikation, Bildung und Information; es befindet sich am naturbelassenen und reinsten Badesee der Alpen. Das Heilklima des Weissensees sowie die Region, die mit dem „Europäischen Preis für Tourismus und Umwelt“ ausgezeichnet und zum Naturpark erklärt wurde, lädt zu idealen Bedingungen sowohl für einen interdisziplinären Denkraum als auch zum anschießenden Entspannen ein.
Wir empfehlen Ihnen, die Zeit vor oder nach dem Symposium für einen Kurzurlaub in dieser traumhaften und ökologisch nachhaltigen Region zu nutzen.

Zimmerreservierungen

Bei Ihrer Zimmerreservierung im Hotel oder dem Gästehaus Ihrer Wahl hilft Ihnen gerne die Weissensee Information unter
Tel: +43 (0) 4713 2220-0
E-mail: info@weissensee.com
oder direkt über die Webseite
www.weissensee.com.

Anreise

Alle Informationen zur Anreise finden Sie auf der Webseite **www.weissensee.com.**

LANDSCHAFT DES WISSENS
WISSENSCHAFTSVEREIN KÄRNTEN

ACHTUNG!
DIESE VERANSTALTUNG KÖNNTE IHRE PERSPEKTIVE VERÄNDERN!

Empfohlen zur **Weiterbildung für Führungspersönlichkeiten** als Anregung zur Reflexion der Strategie und zukunftsfähigen gesellschaftlichen Ausrichtung von Unternehmen und Organisationen

MEDIENINHABER:
Landschaft des Wissens | Wissenschaftsverein Kärnten
Burggasse 8, 9020 Klagenfurt am Wörthersee
+43 (0) 676 – 633 9920
office@landschaftdeswissens.at
www.landschaftdeswissens.at

Verlagsort: Klagenfurt
Hersteller: Satz- & Druck-Team GmbH
Herstellungsort: Klagenfurt

GRAFISCHE GESTALTUNG:
BIGBANG ▲ We love to create.